

Guarani-Hilfe e.V.

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann
Blumenstraße 11

66129 Saarbrücken

Tel- 06805 207 843

Fax: 06805 207 852

hiltrudhartmann@gmx.de

[www.guarani-hilfe e. V.](http://www.guarani-hilfe.e.v.)

November 2010



Liebe Freunde, Mitglieder und Förderer der Guarani-Hilfe e. V.,

der Sommer, der sich von uns endgültig verabschiedet hat, ist mittlerweile in NO Argentinien angekommen und hat es sich in El Soberbio bequem gemacht. Da es nun dort rasant auf die unerträgliche Hitze zugeht, folgen ihm unliebsame Plagegeister wie Moskitos, die das Gelbfieber übertragen-es gibt in El Soberbio einige Fälle- oder das Dengue, ebenfalls von Moskitos übertragen, eine sehr gefährliche Krankheit, gegen die es keine Impfung und keine Behandlung gibt. Während diese Moskitos tagaktiv ihre Brut ins saubere stehende Wasser legen, beginnen die Malaria-Moskitos ihre Nachtschicht ab der Dämmerung und bevorzugen für ihre Nachkommen schmutziges, versumpftes Wasser. Auch vor der winzigen Fliege Borrachudo (brasil) mit der ungeheuren Fluggeschwindigkeit habe ich großen Respekt, denn auf ihre Bisse reagiert mein Körper allergisch mit beachtlichen Entzündungen, Schwellungen und Schmerzen. Der Katalog der Unannehmlichkeiten ist damit nicht beendet. Allen diesen Gefahren und Krankheiten sind vor allem die Eingeborenen ausgesetzt, die die Beziehung zwischen Hygiene und Krankheiten ohne unsere ständige Aufklärung und Mahnung nicht herstellen, die sich aber in ihren Hütten bewusst oder unbewusst vor Ungeziefer schützen, in dem sie Tag und Nacht dort offenes Feuer brennen. Vor allem vertreiben sie damit die Flugwanze, die das "Mal de chagas" verbreitet. Dabei nisten sich Parasiten im gesamten Körper des Menschen ein, die eine langwierige oft tödliche Krankheit verursachen. Mediziner mögen mir meine unfachmännische Ausdrucksweise nachsehen. Die Folge des offenen Feuers mit seinem ständigen Qualm in der Hütte, in der es keinen Kamin gibt, sind Bronchialkatharre und Lungenkrankheiten. Auch dieses Überangebot an den verschiedensten Krankheitsüberträgern verdanken wir der Abholzung des Regenwaldes, wodurch die Tierwelt dezimiert wurde und so die Nahrungskette in Unordnung geraten ist, die wir Menschen nicht mehr korrigieren können. Am Ende dieser Reihe trifft es den Menschen selbst, das empfindlichste Glied der Kette. Für uns ist es unverständlich, dass Menschen schmutziges Wasser trinken. Viele Guarani-Dörfer sind jedoch unzureichend mit Trinkwasser versorgt und so kommt es häufig zu Todesfällen, vor allem bei an Diarrhö erkrankten Kleinkindern, die ganz schnell dehydriert sind. In den meisten Guarani-Dörfern, in denen wir Entwicklungshilfe leisten - und das ist ein Gebiet so groß wie das Saarland- haben wir Wasser-Tiefbohrungen, Waschhäuser mit Duschen und Toiletten gebaut. Doch es fehlen die Anlagen noch in Chafariz, Caramelito und im weiter entfernten Andrecito.



Eine solche Anlage in Backsteinbauweise kostet ca. 5000 €. Dafür brauchen dringend wir Spender, Sponsoren, Paten, denn da wir unsere Ersparnisse für das neue Land "Langeoog" aufgebraucht haben, müssen wir vor Baubeginn so lange betteln, bis wir die Summe von ca. 15 000 € zusammenhaben. In "Langeoog" wohnen mittlerweile 3 Groß- Familien, die sich an dem Ufer des glasklaren Oberlaufs des



Rio El Soberbio wohlfühlen. Und weitere haben sich schon angemeldet. Ein andres wichtiges Vorhaben ist der Bau der Brücke über den Rio Chafariz, " die unendliche Geschichte", die wir erneut angehen, diesmal mit verstärkter Planung und verstärktem Material, damit die Kinder des Guarani-Dorfes Chafariz wieder regelmäßig in die Schule " Escuela de la Confianza" gehen können, ohne ihr Leben im Fluss zu riskieren. Ein großes Problem der Finanzierung der neuen Projekte, die für die Menschen dort lebensnotwendig sind, ist die galoppierende Inflation in Argentinien, die durch die Geschenke der Staatspräsidentin an die Weißen angeheizt wird. Frau Kirchner hat die "gute Tat" von Juan D. Perón etwas variiert, indem sie allen Menschen ab Volljährigkeit die Möglichkeit gibt, eine Staatsrente wegen "Krankheit" zu beantragen. Für ca. 150 Pesos erhält man vom Arzt die gewünschte

Bescheinigung. Am 1. jeden Monats warten die "Kranken" in langen Schlangen in El Soberbio, um ihre Pension in der Bank abzuholen. D. h. niemand will mehr arbeiten und wir sind nicht nur durch die ständig steigenden Preise (die Anpassung des Euro folgt nicht in gleichem Maße!) sondern auch durch die gesunkene Arbeitsmoral betroffen. Viviana, die Leiterin des Internats, bemüht sich schon seit Beginn ihrer Schwangerschaft um eine Aushilfe für die Zeit ihres Mutterschutzes, bisher ohne Erfolg. Da die Guarani-Hilfe sich



eine zusätzliche Dauerkraft nicht leisten kann, werde ich dort einige Wochen einspringen. Das Baby soll Anfang April zur Welt kommen. In der Fundación hat sich Einiges verändert, denn Sra. Estela ist aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten. Der neue Präsident ist Sr. Diego Caballo, der Direktor der Schule "La Confianza" aus Chafariz. Sra. Viviana, die Leiterin des Internats, ist Schatzmeisterin. Dem neuen Vorstand gehören außerdem 3 Guaranies an: Letran Sosa, der Häuptling von Yryapy, ist Vizepäsident, Lidio Vilalba, der Vorschullehrer aus Pindó Potý, ist Schriftführer und Alexandrina, die Frau von Letran ist Beisitzerin. Das sind die einzigen Guaranies der Dörfer in der Umgebung von El Soberbio, die Personaldokumente besitzen! Der neue Präsident der Stiftung setzt neue Akzente in die Arbeit der Fundación, er sieht genau wie wir seine Aufgabe darin, die Ausbildung der Grundschullehrer in den Guarani-Schulen zu verbessern. Die Guarani-Lehrer unserer Schulen werden von ihm auf die staatliche Lehrerausbildung und Prüfung in der Provinzhauptstadt vorbereitet. Der Spruch "der liebe Gott schließt dir ein Fenster und öffnet dir eine Tür" trifft auch hier zu. Die Mannschaft der Fundación(Stiftung) Solidaria Misionera arbeitet genau in unserem Sinne. Wir könnten damit rundum zufrieden sein, wenn für unsere neuen wichtigen Projekte schon die Finanzierung geregelt wäre! Doch ich habe die Hoffnung, dass wir auch bald diese Probleme lösen können. Alle, die von unserer gemeinsamen Sache überzeugt sind, bitte ich ganz herzlich, für die Hilfe, die ankommt (Guarani-Hilfe hat unter 1% Verwaltungskosten!), wo sie gebraucht wird, Mithelfer zu werben. Ihre Begeisterung steckt an! Die Guarani-Kinder brauchen jetzt unsere Hilfe, mit der wir Ihnen den Weg in eine menschenwürdige Zukunft ebnen. Gemeinsam haben wir viel auf den Weg gebracht. Doch wir dürfen mit unseren Anstrengungen noch nicht halt machen.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre treue Mithilfe beim Kampf um ein lebenswertes Dasein für Guarani-Kinder und ihre Eltern

Herzlichst

Hiltrud und Herbert Hartmann

Spendenkonten:

Sparkasse Saarbrücken BLZ 590 501 01 Konto Nr.
427 101 03

Sparkasse Saarpfalz BLZ 594 500 10 Konto Nr.
1011 0077 11

Bilder Seite 1: 1.Sonia, Rita, Ivana 2. Kindergarten in Yryapý
Seite 2: Schule in Chafariz, Kinder aus Pindó Potý,

Seite 3:
Schüler/innen vor Eingang des Internats



**Veranstaltungen im Jubiläumsjahr: 10 Jahre Verein Guarani-Hilfe e. V.
15 Jahre Entwicklungshilfe um El Soberbio
25 Jahre Entwicklungshilfe in Misiones, Argentinien**

12. 11. 2010, // 20 Uhr Breite 63, Saarbrücken-Malstatt, Breite Straße 63,
Chansonabend mit Margaret Gampper und Bernd Möhl am Klavier :
„Fein oder nicht Fein“, Benefizveranstaltung für Guarani-Hilfe e. V.
18. 11. 2010 // 19.30 Uhr Deutsch-Brasilianische Gesellschaft, Bonn, Musikschule der Stadt
Bonn, Kurfürstenallee 8
„ Uma noite Guarani - Ein Guarani-Abend“, Benefizveranstaltung
zugunsten der Guarani-Hilfe e. V.
19. 11. 2010 // 19.30 Uhr Deutsch-Brasilianische Gesellschaft, Kaiserslautern,
Festsaal der Sparkasse Kaiserslautern, Am Altenhof 12/14, Stadtmitte
„Uma noite Guarani – Ein Guarani-Abend“ Benefizveranstaltung
zugunsten der Guarani-Hilfe e. V.
20. /21. 2010 30 Jahre Solibasas, Saarbrücken, VHS- Räume am Schloss
Samstag und Sonntag von 11-18
Helfer möchten sich bitte melden!
23. 11. 2010 // 17 Uhr Ausstellungseröffnung, Sparkasse Saarbrücken - Malstatt, Alte
Lebacher Straße 4, Cottbusser Platz, Ausstellung von Kinderbildern:
„ Ein Tukan für Guarani-Kinder“ bis 17. 12. 2010
- 26.11 2010 // 17 Uhr Vortrag im ev. Gemeindehaus Scheidt
„Das Leben der Guarani-Indianer in Misiones, Argentinien“
- 08.12.2010 //16 Uhr Mitgliederversammlung der Guarani-Hilfe e. V., Saarbrücken -
Bübingen, Ecke Rebenstraße, Mühlenweg

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an den Veranstaltungen teilnehmen würden.

Ihre Teilnahme ist eine Demonstration für die Guarani-Hilfe e. V.